Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

97 (27.4.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups,** Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 97. **Mittwoch den 27. April 1910.** **81. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 26. April. Wie die „Karlsr. Ztg." meldet, wird das Rauchverbot, das zurzeit für die auf die badischen Linien übergehenden Speisewagen besteht, mit dem 1. Mai d. Js. für den Bereich der badischen Staatseisenbahnverwaltung aufgehoben.

♯ Mannheim, 26. April. Die Drohung der Arbeiterversammlung, die am Sonntag im Apollosaale tagte, den Boykott gegen die Wirte aufs schärfste durchzuführen, welche auf der Bierpreiserhöhung von 2 ₰ beharren, war von Erfolg begleitet. Die Wirte haben bereits nachgegeben und wollen nur 11 ₰ pro Glas verlangen. Dies ist das Resultat einer gestern stattgefundenen und stürmisch verlaufenen Wirteversammlung.

Lörrach, 26. April. Der gutbesuchte 3. Verbandstag badischer Friseure beschloß den Anschluß an den deutschen Verband. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und als nächster Tagungsort Villingen gewählt. In Konstanz soll ein Arbeitsnachweis für das badische Oberland errichtet werden.

Aus Baden, 26. April. Sämtliche Pfarrämter und Pastorationsstellen bezw. Kirchengemeinderäte wurden vom evang. Oberkirchenrat beauftragt, in ihren Berichten über das religiös-sittliche Leben für die Diözesansynoden dieses Jahr erstmals und in der Folgezeit regelmäßig in kurzer und übersichtlicher Form den Nachweis zu liefern, was in ihren Gemeinden zur Bekämpfung des Alkoholismus getan worden oder zu tun beabsichtigt ist.

Deutsches Reich.

* Straßburg, 26. April. Der Kaiser ist um 2 Uhr nachmittags mit militärischem Gefolge in Automobilen nach Schloß Urville abgefahren. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind um 3,15 Uhr im Sonderzug nach Kurzel abgereist, von wo sie sich nach Schloß Urville begeben werden. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof erschienen: Statthalter Graf Wedel und Frau, sowie der Gouverneur General Frhr. von und zu Egloffstein.

* Berlin, 27. April. Heute feiert der ehemalige preußische Kriegsminister General v. Verdy du Vernoys sein 60jähriges Militärjubiläum.

* Berlin, 26. April. Wegen des räuberischen Ueberfalls auf den Geldbriefträger Eulenburg wurde der Angeklagte Drechsler zu 8 Jahren Zuchthaus, welche mit der bereits erkannten Zuchthausstrafe von 4½ Jahren auf 11 Jahre zusammengezogen werden, und Kayser wegen Beihilfe zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen beide wurde auf 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt.

* Berlin, 27. April. In dem kleinen märkischen Städtchen Dahme sind von Bubenhand 14 Grabdenkmäler demoliert worden.

* Berlin, 27. April. Nachrichten aus dem Sauerlande zufolge herrschte dort gestern starker Schneefall bei heftiger Kälte.

* Cuxhaven, 27. April. Der sog. Hauptmann von Köpenick ist gestern aus Amerika hier eingetroffen. Er besuchte mehrere Lokale, um Ansichtspostkarten zu verkaufen.

* Weilburg, 26. April. Heute mittag trafen hier 20 Mann vom Luftschiffer-Bataillon in Köln und 60 Pioniere von Kastel unter Führung eines Hauptmanns und zweier Leutnants nebst Gerätschaften ein, die hier Quartier bezogen. Sie werden noch heute mit den Aufräumungs- und Bergungsarbeiten des „Z II" beginnen.

— Der zertrümmerte Riese. Von dem gescheiterten Luftschiff aus Weilburg im Lahntal entwirft ein Mitarbeiter des „Hannov. Couriers" ein anschauliches Bild. „Schon von weitem — schreibt er — sehen wir, im Kraftwagen ankommend, den langgestreckten weißen Körper des Schiffes durch das junge grüne Laub, zumteil auf dem Dache eines Gartenpavillons liegend, zumteil tief vergraben in die Aeste alter Bäume. Klaffende Risse und mächtige Löcher zeigt sein schlanker Leib, aus dem die zerbrochenen und verbogenen Stahlrippen in die Luft ragen. Gebrochen hängt auch das Steuer vom Heck, dessen Leinwandflächen der Südwestwind zerfetzt hat. Tief in die Kronen der Bäume vergraben hat sich das Mittelschiff, das vollständig zertrümmert ist. Das Gestänge und der Laufsteg bilden ein unentwirrbares Chaos von Stahl und Aluminium und weit unten im Tal hat sich die Spitze des Schiffes in Trümmern zu Boden gesenkt. Der etwa 100 m hohe Webersberg, der die Lahnebene nach Nordosten abschließt, wurde „Z II" zum Verderben. Kurz nach 1 Uhr wurde er im Weilburger Tale gesichtet. Am südwestlichen Himmel tauchte er auf und flog mit so ruhiger Fahrt über die waldigen Höhen an dieser Seite, daß die auf diesen Höhen wohnenden Villenbesitzer, die das ganze Schauspiel beobachten konnten, der Ueberzeugung waren, daß der weiße Riese, von kundiger Hand gelenkt, das Tal überquerte. Diese Ansicht wurde noch verstärkt durch einige scheinbare Manöver, die das Luftschiff so exakt ausführte, als wäre es bemannt. Plötzlich wird seine Geschwindigkeit außerordentlich groß. Vom heftigen Südwestwind getrieben, fliegt es mit der Spitze nach vorn direkt auf den Berg zu, immer mehr und mehr senkt es sich, und als seine Spitze sich in den Bäumen verfängt, da erst kommt den Zuschauern die Erkenntnis: Das ist kein beabsichtigtes Manöver, hier stehen wir vor einer Katastrophe. Noch einmal erhebt sich der Koloß, überquert den ziemlich hohen Bahndamm, da erfaßt ihn ein neuer Südwestwind, bringt ihn in Querstellung und wirft ihn gegen den Berg. Kein donnerähnlicher Krach erfolgt, ein kurzes Rauschen, ein schrilles

---

Feuilleton. 23)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Warum bist Du so unruhig, Pauline? Warum kannst Du gar nicht still sitzen?" fragte Ursula, als sie bemerkte, daß ihre Besucherin von einem plötzlichen Unbehagen befallen schien.

„Weil ich Dir etwas sagen möchte und nicht weiß, wie ich es anfangen soll," entgegnete Pauline lachend und errötend. „Kannst Du es nicht erraten, Ursula?"

„Ganz und gar nicht. Aber warum sollte es Dir schwer fallen, es mir zu sagen?"

„Weil Deine schrecklichen grauen Augen so eine — eine eulenhafte Art haben, einen aus der Fassung zu bringen. Blicke mich nur nicht so durchdringend an, dann will ich meinen Mut zusammenraffen und bekennen. Ursula — ich werde mich bald verheiraten." Sie verbarg ihr erglühendes Gesicht in beiden Händen.

„Verheiraten? Unmöglich!" rief Ursula.

„Aber ich sage Dir, es ist so! Sieh hier meinen Verlobungsring. Und das merkwürdigste an der Sache ist, daß mein zukünftiger Herr und Gebieter ein Gelehrter ist — ein ernster, feierlicher, gelehrter Professor."

„Du, Pauline, eines Gelehrten Frau? O, Kind, Du scherzest," sagte Ursula mit ungläubigem Lächeln.

„Nein, so absurd es sein mag, es ist trotzdem wahr. Ma nennt mich eine Törin, mein Stiefvater ermutigt und unterstützt mich und Onkel Georg lacht herzlich, so oft von meiner Verlobung gesprochen wird. Anfangs, ehe wir nach Europa gingen, widersetzte Ma sich heftig, aber als sie sah, daß es mir ernst war, gab sie nach und meine Hochzeit wurde auf März festgesetzt. Onkel Georg kennt Ernst Mortimer und schätzt ihn sehr hoch, aber er meint, ich sei die letzte in den Vereinigten Staaten, die einen Gelehrten heiraten sollte. Er sagte dies auch Ernst, aber natürlich glaubte dieser ihm nicht."

„Wo wohnt Herr Mortimer?"

„In Georgia. Eine seiner Schwestern war in dem gleichen Pensionat mit mir in New-York. Er besuchte sie einmal dort und bei dieser Gelegenheit lernten wir uns kennen. Ernst ist aber hier und Du wirst Dir selbst Deine Meinung von ihm bilden können." Mit diesen Worten erhob sie sich. „Ach, beinahe hätte ich vergessen, daß Ma Dich bitten läßt, morgen mit uns zu dinieren. Auch Onkel Georg erwartet Dich, d. h. er sagte mir, ich solle auf Deinem Kommen bestehen, dachte aber, Du würdest vermutlich ablehnen. Willst Du kommen, Ursula? Des Sonntags hast Du doch keine Abhaltung."

„Ich weiß es noch nicht. Ich werde Dich nach der Kirche sprechen."

So trennten sie sich.

Am Sonntag nachmittag saßen Ursula und Pauline in Dr. Hartwells Wohnzimmer am Fenster und plauderten von allem, was sich während ihrer langen Trennung zugetragen hatte. Aber immer wieder kam Pauline auf ihren Bräutigam zurück, schilderte begeistert, wie sehr sie einander liebten und wie sie sich darauf freue, im eigenen Heim zu schalten und zu walten. Ursula amüsierte sich über die kindliche Einfalt, mit der sie von ihren Zukunftsplänen sprach und fing an, die ganze Sache fast spaßhaft zu finden, als Pauline plötzlich auffuhr und heiß errötend ausrief:

„Da kommt Ernst den Gartenweg herauf."

Herr Mortimer trat ein und begrüßte Ursula mit ernster Freundlichkeit. Er war ein schöner, würdevoller Mann, besaß feine Manieren und offenbar ein großes Selbstbewußtsein. Ursula glaubte, daß sich die beiden vielleicht besser ohne sie unterhalten würden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Klingen und der stolze Beherrscher der Lüfte liegt zertrümmert am Bergabhange. Man springt aus den Häusern an die Unfallstelle, doch man sieht nur ein wirres Durcheinander von Leinwand, Aluminium und Stahlrippen. Ein paar Telegraphenstangen, die in der Mitte durchgebrochen sind, und ein paar zerbrochene Fichten zeugen von der Gewalt des Anpralles, dem der Ballon ausgesetzt war. Noch einmal packt der Sturm den Kreuzer und bricht ihn in 3 Stücke, die innerlich zusammenhängen.

Frankreich.

* Biarritz, 27. April. König Eduard ist nach London abgereist.

* Paris, 27. April. Björnson ist gestern abend ¾9 Uhr gestorben. Am Sterbebett des Dichters weilte dessen Familie. Björnson starb ohne Todeskampf.

Belgien.

* Brüssel, 27. April Gestern abend fand im Festsaal des Deutschen Hauses ein Festbankett zu Ehren der Deutschen Ausstellung statt. Anwesend waren der Ministerpräsident, mehrere Minister und viele politische Persönlichkeiten Belgiens. Der deutsche Reichskommissar Geh. Rat Albe betonte in seinem Toast auf die Leiter der Ausstellung, Deutschland habe die Einladung angenommen, um dem belgischen Volke einen Beweis seiner Sympathie zu geben. Minister Hubert führte aus, die deutsche Ausstellung sei das Zeichen von Kraft, Macht und Größe. Der Vorsitzende des Ausstellungskommitees Baron Janssen toastete auf das deutsche Volk.

* Brüssel, 27. April. Graf Zeppelin hat für Mitte Juni einen Besuch mit dem „Z 4" angesagt. Er wird 14 Tage hindurch Passagierfahrten unternehmen Der Graf wird Vorträge über das starre System halten.

England.

* London, 27. April. Aus Neufundland bringt der Fischdampfer „Boodhic" einen Bericht über den Untergang des Robbendampfers „Aurora". 127 Personen sollen ertrunken sein. — Von den Farören wird gemeldet, daß der Fischdampfer „Nordstern" während des letzten Sturmes untergegangen sei. Die ganze Besatzung, 12 Mann, darunter 5 Brüder, sollen ertrunken sein.

Italien.

* Neapel, 26. April. Der Sarg mit den Ueberresten des in Yemen ermordeten deutschen Forschungsreisenden Dr. Burckhardt wurde heute aus dem Kreuzer Elba ausgeschifft und an Bord des Dampfers Königin Luise gebracht, der nach Bremen abgeht. Alle Schiffe im Hafen hatten Halbmast geflaggt. Der deutsche Konsul, der Kommandant und die Offiziere der Elba wohnten der feierlichen Ueberführung bei. Von den Matrosen wurden dem Toten die militärischen Ehren erwiesen.

Amerika.

New York, 26. April. Berichte aus dem östlichen Tennessene, dem nördlichen Alabama, vielen Teilen Georgias, Louisiana, Mississippi und Texas besagen, daß niedrige Temperatur und Schnee der frühzeitig gepflanzten Baumwolle einen Schaden zuzufügen drohen, wie solcher seit Jahren nicht vorkam. Die Ackerbaubehörde für Georgia befürchtet, daß die Hälfte des Baumwollbaues dieses Jahr verloren sei.

— Brückengeländer gestohlen. Ein nicht alltäglicher Diebstahl wurde kürzlich in New York ausgeführt. Die große Brücke, welche die 167. Straße überspannen und 2 Boulevards verbinden sollte, war fertig gestellt. Nur ein Teil des schweren Brückengeländers aus Bronze mußte noch vor der für den 15. angesagten amtlichen Prüfung und Belastung fertig montiert werden. Als am 11. des Morgens die Schlosser und Monteure zur Arbeit antraten, fehlten ca. 17 m von dem bronzenen Brückengeländer. Eine Diebsgesellschaft, die in letzter Zeit besonderes Interesse für Metallteile zeigt, hatte dasselbe des Nachts verschwinden lassen. Da sich für solche „Kleinigkeiten" aber nicht leicht Hehler und Abnehmer finden, gelang es den Anstrengungen der Polizei und den Privatdetektiven, die fehlenden Brückenteile aufzufinden und 3 der Diebe, darunter ein Straßenbahnschaffner, festzunehmen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. April. Die 2. Kammer beendete heute die Spezialberatung des Budgets der Forst- und Domänenverwaltung. Geh. Oberforstrat Gretsch stellte in längeren Darlegungen fest, daß sich die badische Forstwirtschaft in den letzten 30 Jahren stetig aufwärts bewegte. Die budgetmäßige Nutzung beträgt jetzt 628 000 Festmeter. Der budgetmäßige Ertrag 8,6 Millionen gegen 3,2 Millionen im Jahre 1870. Legt man Wert auf Starkhölzer, so darf in den Gebirgswaldungen die Umtriebszeit unter keinen Umständen auf 100 Jahre ermäßigt werden. Die Behauptung, daß die Hauptnutzung derzeit in etwa 140jährigen Beständen geschlagen wurde, treffe nicht zu. Der Vorwurf der Rückständigkeit könne der Forstverwaltung nicht gemacht werden, sie sei bemüht, den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden, habe aber auch die Aufgabe, den Nachkommen ein Gut zu überliefern, das in gleicher Weise ertragsfähig ist. Geh. Rat Göller führte aus, daß ein dringender Anlaß zur Schaffung eines Reservefonds nicht vorliege. Das Budget wurde schließlich genehmigt. Die Anträge betr. die Versteigerung der Domänenjagden an den Meistbietenden, betr. Naturschutz und betr. die Vorarbeiten zur Gewinnung von Kalisalz werden einstimmig bezw. mit großer Mehrheit angenommen. Das Haus erledigte hierauf noch das Budget der Oberrechnungskammer und den Gesetzententwurf betr. die Irrenfürsorge. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr. Petitionen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 26. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 13. und 20. d. Mts.

Nach dem Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat März d. J. betrug der Gasverbrauch in diesem Monat 74 301 cbm gegen 72 257 cbm im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Erstellung des Einbaues für einen Retortenofen im städt. Gaswerk wird den vereinigten Chamottefabriken Marktredwitz zum Angebot übertragen. Der Aufwand hierfür wird aus Wirtschaftsmitteln bestritten.

Gegen das Gesuch der Glacelederfabrik Herrmann u. Ettlinger um Genehmigung der provisorischen Verlegung der Abwässer aus ihrer Färberei wird Einwand nicht erhoben.

Nach dem Bericht des Stadtbauamts betragen die Gebühren aus der Kehricht- und Müllabfuhr für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. 1129,94 ℳ; angemeldet sind 223 Abonnenten mit 444 Eimern.

Das Gesuch des Fußballklubs Germania Aue um Ueberlassung von städt. Wiesen zu Spielzwecken wird abschläglich verbeschieden.

Herr Viktor Freiherr v. Schilling, Hohenwettersbach, hat der Stadt eine Denkmünze von 1776 geschenkt, wofür ihm der Dank der Stadtverwaltung ausgesprochen wird.

Schlosser Heinrich Schroth, Fabrikarbeiter Gustav Karl Christof Butz und Schlosser Gustav Adolf Mohr werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses werden 2 Grundstücke im Sonnental zu Waldanlage angekauft.

Die Lieferung der fälligen Dienstkleidung der Schutzmannschaft (Hose, Rock und Litewka) wird dem Schneidermeister Bacher hier übertragen.

Das Stadtbauamt erhält Auftrag, die Dürrbachstraße bis zur Kreuzung der Scheffel- und Fechtstraße plangemäß herzustellen.

Anstelle des zurückgetretenen Verwaltungsratsmitgliedes der städt. Sparkasse, Obersteuerkommissär a. D. Abele, wird auf die Restdienstzeit des Genannten Grundbuchbeamter Person zu diesem Amt ernannt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, daß

---

und begab sich unter einem Vorwand in das Gewächshaus, das durch eine Glastür von dem Wohnzimmer getrennt war. Gefolgt von Charon, der den ganzen Tag nicht von ihrer Seite gewichen war, schritt sie langsam zwischen den Pflanzen dahin, von denen viele mit Blüten beladen waren. Am anderen Ende des Gewächshauses war Dr. Hartwell beschäftigt, die welken Blumen an einer üppigen weißen Japonica abzuschneiden. Ihr Anblick schien ihn zu überraschen, aber er fuhr in seiner Arbeit fort und pfiff seinem Hunde. Charon beantwortete die Einladung mit einem kurzen Bellen, schmiegte jedoch seinen großen Kopf fest an Ursula und regte sich nicht, als sie mit ihrer Hand liebkosend darüber strich. Es schien Ursula, als ob ein Lächeln des Doktors Lippen umspielte; aber als er sich zu ihr umwandte, war keine Spur davon zu bemerken.

„Wo ist Pauline?" fragte er kurz.

„Im Wohnzimmer bei Herrn Mortimer."

„Hier ist die Schere, schneide Dir so viel Blumen ab, als Du willst."

Sie schüttelte den Kopf und sagte hastig: „Danke, ich brauche keine Blume."

Dr. Hartwell blickte sie forschend an, und als er die verhaltenen Tränen in ihren Augen bemerkte, fragte er in gütigem Tone: „Was brauchst Du denn, Ursula?"

„Etwas, an dessen Erlangung ich sehr zweifle."

„Kind, Du verschwendest Deine Kraft und Energie in einem fruchtlosen Unternehmen. Schon bist Du ganz schmal und hohläugig geworden. Dein gewohnter heiterer, zufriedener Sinn will Dich verlassen. Deine selbstgewählte Aufgabe ist eine hoffnungslose — eine gänzlich hoffnungslose."

„Ich will es nicht glauben," entgegnete sie fest.

„Gut, eines Tages wirst Du zur Ueberzeugung gelangen, daß Du nicht unfehlbar bist." Er lächelte bitter und beschäftigte sich wieder mit seinen Blumen.

„O, Sir, Sie könnten mir helfen, wenn Sie nur wollten." Die tieftraurigen Augen waren wie in früheren Tagen bittend und vertrauensvoll auf sein Gesicht gerichtet.

„Habe ich Dir je etwas abgeschlagen, Kind?"

„Nein, und gerade aus diesem Grunde appelliere ich jetzt an Ihre Güte."

„Dann muß es mit Dir zum äußersten gekommen sein. Was ist aus Deinem Stolz geworden, Ursula?"

„Er ist hier in meinem Herzen, Sir, und drängt mich, vor Ihnen wegzugehen, weil Sie so ganz verändert sind."

Dr. Hartwell sah ernst und unbeschreiblich traurig aus. Eine Sekunde blickte sie auf in seine leuchtenden Augen, dann legte sie ihre Hand auf seinen Arm ung sagte resolut:

„O, Sir, Sie müssen mir helfen! Ich habe ja niemand, der mir raten könnte, als Sie."

„Mein Rat fällt bei Dir etwa so schwer ins Gewicht, wie es der Charons tun würde, wenn er einen solchen aussprechen könnte. Ein guter Ratgeber bin ich nur, so lange meine Absichten mit den Deinigen harmonieren. Gestern um Mitternacht besuchte ich einen Schwerkranken und sah im Vorübergehen noch Licht in Deinem Zimmer; zwei Stunden später bei meiner Rückkehr brannte es noch immer. Warum bleibst Du so lange auf? Was hast Du nur, Ursula? Ist Deine letzte Abhandlung über den „Ursprung der Gedanken" mit den Gedanken ihrer Verfasserin davongelaufen und hat sie irgendwo in einer Region toller Einfälle gelandet?"

„Etwas schlimmeres, Sir."

„Davon ein andermal. Für heute merke Dir meine Worte: Dein geistiger Hochmut wird Dein Glück zugrunde richten."

Er verließ das Gewächshaus, und tief gekränkt ging Ursula in das Wohnzimmer zurück, um sich von dem jungen Paar zu verabschieden. Es war ihr unmöglich, in dieser Stimmung Paulinens törichtes Geplauder anzuhören.

Als sie aus dem Hause trat, öffnete Dr. Hartwell das Fenster seines Studierzimmers und rief ihr zu: „Warte, ich will Dir den Wagen bestellen."

„Ich danke," gab Ursula zurück, „bemühen Sie sich nicht. Ich ziehe es vor, zu Fuß zu gehen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

in der Sophienstraße an Haus Nr. 7 eine weitere Straßenlaterne angebracht wurde.

Das zum Verkauf ausgeschriebene Alteisen wird dem S. Nachmann zum Angebot abgegeben.

Gegen das Projekt der Großh. Bahnbauinspektion auf Verlegung des Glasurgrabens wird vonseiten der Stadt Einwand nicht erhoben.

Für die Einladung der Freiw. Feuerwehr zur 1. Hauptübung dankt der Gemeinderat.

Ein Gesuch um Unterstützung aus Stiftungsmitteln wird befürwortet.

Der zum Verkauf ausgeschriebene Farren wird an Metzgermeister Bühler hier zum Angebot abgegeben.

Die Gesuche um Befristung von Holzgeldschuldigkeiten bis 1. Oktober d. Js. werden genehmigt.

Mit der Vorprüfung der städt. Rechnungen für 1909 werden die Gemeinderäte Hirschauer, Preiß und Walz beauftragt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft wegen Ueberwachung städt. Objekte in Unterhandlung zu treten.

Der Ankauf eines Ziegenbocks von Weichenwärter Hirschbühl zu 50 ℳ wird genehmigt.

Vereins-Nachrichten.

dt. Durlach, 27. April. Einen genußreichen, amüsanten Abend bot der Gesangverein „Lyra" in den dichtbesetzten Sälen der Blume am letzten Sonntag abend seinen Mitgliedern An diesem Abend wurde wieder gezeigt, welch hohe Stufe erklommen werden kann, wenn jedes einzelne für ein gutes Zusammenwirken Sorge trägt. Man würde unrecht tun, einzelne Nummern des Programms besonders herauszugreifen, denn alle Anwesenden waren voll des Lobes über die hervorragenden Leistungen sämtlicher Mitwirkenden. Die Männerchöre, Solis und Duette zeugten von einer guten Schulung, die Couplets, Terzette und Theaterstücke mit ihren humordurchwürzten Texten ließen die Lachmuskeln der Zuhörer nicht zur Ruhe kommen, und gar zu schnell verging die Zeit. Ein flottes Tänzchen hielt nach Abwickelung des Programms jung und alt bis in den Morgen hinein beisammen. Man kann nur sagen, daß das fein zusammengestellte Arrangement auch diesesmal wieder in sehr bewährten Händen lag Den mitwirkenden Damen und Herren sei auch an dieser Stelle der Dank des Vereins ausgesprochen.

= Durlach, 26. April. Gestern nachmittag um 5 Uhr rückte das hiesige Freiwillige Feuerwehr-Korps zu seiner 1. Hauptübung aus, welche an dem bereitwilligst zur Verfügung gestellten Anwesen des Güterbestätters Herrn Ernst Hauck dahier abgehalten worden ist. Dazu wurde ein Uebungsplan zu Grunde gelegt, nach welchem angenommen wurde, daß in dem Anwesen durch ein defektes Kamin ein Brand ausgebrochen sei, der längere Zeit unbemerkt blieb, bis sich das Feuer nach außen Luft verschaffte und auf einmal das ganze Anwesen in Flammen stand. Da die Nachbarschaft außerstande war, dem Feuer Einhalt zu tun, so mußte die Freiwillige Feuerwehr alarmiert werden, die dann auch abteilungsweise zur Brandstätte kam, sich mit Umstellung derselben auf passende Positionen verteilte und mit gleichzeitigem Schutz der bedrohten Nachbarschaft das Feuer von allen Seiten angriff. In kaum 2 Minuten wurde von dem 3. Zug mit zwei Schläuchen Wasser gegeben und nachdem der Rettungs- und Austragungsdienst vorgenommen war, erfolgte auch von den übrigen 4 Zügen Wasser, währenddem der 1. Zug (Steiger und Einreißer) die nötig gewordenen Leitern stellte. Die 16 Meter hohe mechanische Leiter vom 2. Zuge nahm ihre Aufstellung im Garten des Reimannschen Anwesens und konnte von dort aus — vollständig ausgezogen — wirksam verwendet werden. Die beiden Landspritzen wurden aus dem links der Pfinzstraße vorbeiziehenden Glasurgraben gespeist und funktionierten gut. Die Ausführung konnte als eine allgemein gute bezeichnet werden und es fand daher die Uebung auch den Beifall der Behörden und Eingeladenen. Als Schluß folgte am Hengstdenkmal der übliche Vorbeimarsch, der einen schönen Abschluß bildete. Zur Besichtigung hatten sich eingefunden: der Vertreter des hiesigen Gr. Bezirksamts Herr Oberamtmann May, eine Deputation des Offizierkorps des hiesigen Train Bataillons, mehrere Herren des Gemeinderats und Bürgerausschusses, sowie eine größere Anzahl außerordentlicher Mitglieder. Auch auswärtige Feuerwehren waren vertreten von Karlsruhe-Mühlburg, Rintheim, Berghausen, sowie die neugegründete Feuerwehr von Langensteinbach. Abends von 8½ Uhr ab fand bei Kamerad Bräuer zum Bahnhof hier eine Korpsversammlung statt, zu welcher sich die Kameraden zahlreich eingefunden hatten. Mit üblicher Begrüßung dankte der 1. Kommandant Herr Gemeinderat Preiß den Kameraden für den schönen Verlauf der Uebung und übermittelte denselben gleichzeitig auch den Dank der hiesigen Behörden, sowie den Abschiedsgruß des Herrn Oberamtmann May, welcher infolge Versetzung nach Boxberg demnächst von hier wegzieht. Weiter wurden den Kameraden noch die bis jetzt eingelaufenen Einladungen der in diesem Sommer stattfindenden auswärtigen Jubiläumsfeste 2c. bekannt gegeben und ebenso, daß der diesjährige Maiausmarsch am Pfingstmontag mit Marschrichtung nach Hohenwettersbach und Grünwettersbach stattfindet und mit einem Frühschoppen bei Kamerad Karl Dill im Amalienbadgarten endet. Den Rest des Abends füllte unsere Feuerwehr-Kapelle in bekannter Weise aus.

Durlacher Frühlingsgruß.

Gruß dir, o freundlicher Turmberg, und dir auch, ehrwürdiger Warte,
Wiederum schmückte der Lenz lieblich den Berg und die Burg!
Fern noch erfreut euer Anblick das Auge des staunenden Wand'rers
Und er beschleunigt den Schritt, welcher zur Höhe ihn führt.
Unten am Fuße, wo prächtige Villen in blumigen Gärten,
Trägt eine Bahn ihn zum Ziel, wünscht er den kürzern Weg;
Aber wer möchte mit größerm Genusse nicht wandeln die Pfade,
Die in gewundenem Lauf leiten zum Gipfel hinan?
Allmählich höher steigend wird immer auch weiter der Ausblick,
Tiefer sinkt scheinbar das Land, schöner doch wird auch das Bild:
Gartengelände und Reben voll duftender blühender Bäume,
Sieht man in wechselndem Rund bis zur bewaldeten Höh'!
Freier nun hebt sich die Brust im Säuseln der frischeren Lüfte,
Leicht wir einem ums Herz, froher und heit'rer der Blick;
Und wo Bänke bequem einladen verlockend zur Ruhe,
Labt an der Rundschau er sich, die sich entzückend ihm beut:
Drunten das herrliche Rheintal, durchflochten vom silbernen Stromband,
Dörfer und Städte im Arm, fruchtbare Fluren im Schoß;
Drüben blaudustig die Kette der Hardt und des Wasgaugebirges,
Schlösser und Burgen zuhauf, hell von der Sonne beglänzt.
Siehe dort südwärts mit himmelanstrebendem Münsterturm Straßburg,
Speyer dann nördlich, die Stadt mit dem erhabenen Dom!
Hier und in Worms hat Geschichte und Sage sich sinnig verbunden
Unserm Volke zur Lehr', Deutschland zum blühenden Ruhm.
Angelangt droben am Turme empfängt dich ein Rauschen und Raunen,
Lauschend wird manches dir kund, was dir der Waldgeist enthüllt!
Eichen und Tannen erzählen einander sich alte Geschichten,
Wer alles hier hat gehaust in dem gewaltigen Bau,
Römer und Ritter und wilde Gesellen voll Raubgier und Fehden
Und daß noch Zeuge davon dieser geblieben allein.
Aber Kobolde und Elfen auch flüstern sich zu mit Gekicher:
„Ei, wie so schön ist's doch da, wo noch hübsch waltet Natur!
Seht nur, es karrten da drunten den Lauterberg die Residenzler
Mühsam zusammen aus Schlamm; donnert's, so reißt ihm der Dr—aht;
Hier aber schuf unser Herrgott granitnen der Berge Gerippe,
Und ob die Erde auch bebt, fest steht wie Erz unser Heim!
Wollen die Herren der Hauptstadt mal wirklich was Reizendes sehen,
Kommen sie sicher zu uns, bis unser Spuk sie verscheucht."

Wilh. Kammerer.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 28. April, vormittags 9 Uhr: 1) Emil Dehm, Leopold Gretz, Franz Josef Gretz und Leopold Munz, alle von Jöhlingen, wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Bedrohung und Ruhestörung. 2) Ludwig Friedrich Bossert von Auerbach wegen Diebstahls. 3) Karl Friedrich Bürkle von Ottenhausen wegen Jagdvergehens. 4) Karl Bauknecht in Durlach wegen Uebertretung des § 360, 11 St.G.B. 5) Rudolf Stoll von Untergrombach und dessen Ehefrau Selma geb. Fabel von Berlin wegen Verstrickungsbruchs. 6) Karl Heinrich Mußgnug von Berghausen wegen Beleidigung der Anna Geiser daselbst. 7) Rudolf Rädle von Stupferich wegen Körperverletzung.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 27. April. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 89, Kalbinnen 14, Jungvieh 56, Kälbern 23. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 86, Kalbinnen 10, Jungvieh 52, Kälber 23. Preise wurden erzielt: Ochsen 0 ℳ, Farren 0 ℳ, Ia. Kühe 470 bis 550 ℳ, IIa. Kühe 250 - 300 ℳ, Kalbinnen 350—450 ℳ, Jungvieh 120—220 ℳ, Kälber 50—70 ℳ Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe. Das Absatzgebiet waren ⅝ Baden, ⅜ Pfalz.

Von den Kometen unterhielt man sich an der Tafel. „Ach!" seufzte geringschätzig das Fräulein von immer noch 28 Lenzen, „sie sind wie die meisten Junggesellen: kaum schauen wir ihnen bewundernd nach, so kneifen sie auf Nimmerwiedersehen aus!" — „Oder wie die Nachahmungen heutzutage", warf die praktische Hausfrau ein. „Ein großspuriger Schweif, viel versprechend und doch eitel Dunst! Da lobe ich mir unsere alten treuen Sterne, echt und bewährt, wie dies da" — sie wies auf das Maggi-Fläschchen. — „Ich will nicht undankbar sein," lachte der Sanitätsrat. Der Komet hat mir schon manchen Patienten geschickt, der sich seinetwegen kalte Füße und Schnupfen geholt hatte." — „Sternschnuppen?" witzelte der Jüngling; eben darum war er eingeladen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 29. April, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Vertikow, 2 Stühle, 3 Bilder, 1 Spieldose, 1 Fauteuil, 1 Lexikon, 2 Bücher „Hausarzt", 1 Faß, 300 Liter haltend, 1 Federnwagen und 1 Motorrad (Schrittmachermaschine).

Durlach, 27. April 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Bekämpfung des Rotlaufs der Schweine.

Die Schweinebesitzer werden hiermit auf den günstigen Erfolg hingewiesen, der seit mehreren Jahren mit der Anwendung des Rotlaufserums „Susserin" als Heil- und Schutzmittel gegen den Rotlauf der Schweine erzielt worden ist; es erscheint deshalb erwünscht, daß von diesem Mittel auch hier ein möglichst ausgedehnter Gebrauch gemacht wird.

Im Interesse der Kostenersparnis empfiehlt sich die gleichzeitige Vornahme der Schutzimpfung aller in hiesiger Stadt und Gemarkung vorhandenen Schweine. Der erforderliche Impfstoff wird dem Großh. Bezirkstierarzt auf Staatskosten geliefert, sodaß den Schweinebesitzern lediglich die Kosten des Impfgeschäfts selbst zur Last fallen, welche für je ein Schwein 50 Pfennig betragen, falls sich eine größere Anzahl von Schweinebesitzern entschließt, ihre Schweine impfen zu lassen.

Anmeldungen hierzu sind baldigst bei uns einzureichen.

Durlach den 25. April 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Sechs Stück guterhaltene nußbaumene **Rohrstühle** sind preiswert abzugeben

Weingarterstr. 4 II.

3 guterhaltene **Frauenkleider,** zwei helle und ein schwarzes, sind für je 5 ℳ zu verkaufen

Auerstraße 9 III, rechts.

Ein Tafelklavier

ist billig zu verkaufen

Amalienstraße 24 a.

Herd,

einfacher, gut erhalten, wegen Wegzugs zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 28. April 1910, nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete Pfinzstraße 77, 1. Stock, die zum Nachlaß der † Friedrich Schaber Witwe gehörenden Fahrnisse gegen Barzahlung:

1 aufgerichtetes Bett, 1 tannener Schrank, 1 kleines Schränkchen, 1 Kommode, 1 Tisch, 5 Stühle, Spiegel, Frauenkleider, Weißzeug, 1 Ballen Leinwand, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Herd, Wasserbank, Küchengeschirr, 3 Ster Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 25. April 1910.

August Geyer,
Waisenrat.

Z

Camembert
Emmentaler
Edamer
Limburger
} **Käse** in vorzügl. Qualität

feinste Tafelbutter
„ Kochbutter

Z Z

prima Siede-
„ Koch-
„ Trink-
} **Eier**

empfiehlt zu soliden Preisen

Karl Zoller,
Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Z

Gut eingeführtes Geschäft

der **Lebensmittel-** oder sonstiger Branche in Durlach

zu pachten gesucht.

Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **F. K. 4335** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Farbwaren u. Lacke etc.

en gros
und
en detail

im Lager, Lammstraße 37, und in der Verkaufsstelle am Marktplatz.

Lager u. Filialen.

Geschäftshaus

mit Laden, sehr gut rentierend, Umstände halber billig zu verkaufen. Anfragen unter M. 94 an die Expedition d. Bl.

Das neue Bartpflegemittel

Struwwelin

gibt dem Barte **jede Form** ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich,** Hoflieferant, **Nürnberg,** zu Mk. 1.— per Flasche bei

Adler-Drogerie August Peter.

Zehntstraße 4 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Schuhwaren.

Weil ich im Monat Mai noch größere Posten **Schuhwaren** zu übernehmen habe, verkaufe ich bis 15. Mai meine sämtlichen Schuhwaren **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Schuh-Crême 2 Dosen **20** ₰.

Leonberger Schuhwarenhaus

— **Hauptstraße 28** —

Gottfried Stiefel.

Reinigen Sie Ihr Blut!

Gebrauchen Sie hierzu nur den vorzüglich bewährten **Dr. Soldans**

Wachholder-Extrakt.

Ein reines unschädliches Naturheilmittel von Weltruf!

Flasche 85 ₰. Allein echt zu haben in der

Adler-Drogerie *Aug. Peter.*

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit einer verehrl. Einwohnerschaft meine anerkannt besten Brotsorten, wie:

Weissbrot, Schwarzbrot, Bauernbrot

in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Fr. Letterer. Bäckerei mit Kraftbetrieb,
Gartenstraße 9.

☞ Verkaufsstellen: **Konsumverein für Durlach und Umgebung. Schnurr,** Weiherstr., **Stiefel,** Baseltorstr., **Forschner,** Baseltorstr., **Kappler,** Ettlingerstr., **Buck,** Amalienstr., **Weber,** Auerstr., **Kumm,** Grötzingen.

Fr. Widmann

Hauptstrasse 84.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass

unter Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in besten u. tragfähigsten Stoffen auf Lager.

Anfertigung in dringendsten Fällen in ca. 24 Stunden.

Apfelwein,

prima Qualität, in Literflaschen von 20 Flaschen an, in Leihfaß von 25 Litern an, empfiehlt billigst

Karl Wagner, **Apfelweinkelterei.**

Einzelne Flaschen sind in den mit Plakaten kenntlichen Geschäften erhältlich.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Munitions- und Zündhütchen Fabrik Grötzingen.

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt in großer Auswahl

Gartenmöbel in Eisen u. Holz,
eiserne Schubkarren u. Sackkarren, Rasenmäher u. Rasenscheren, „Planet jr." Hack- u. Häufelpflüge, Rebenschwefler u. Pflanzenspritzen, Gartenspritzen u. Gummischläuche, Jauchepumpen u. Jaucheverteiler

zu äußerst billigen Preisen.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Hausfrauen strickt

Eingetragene Schutzmarke

Schachenmayr's

Blauschild
Rotschild } feine
Grauschild
Violetschild
Cardinalschild } beste Mittel
Grünschild
Weissschild } kräftige Consum

Wollene Strick-Garne

Haltbar Billig Ergiebig
für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & Co.,
SALACH.

Lichtechte

Crême-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Gardinen 2c, per Fl. 25 ₰, empfiehlt

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Die sehr praktischen und gut bewährten

Momentfeueranzünder

sollten in keinem Haushalt fehlen. Ich halte dieselben ständig auf Lager und liefere solche bestens in Bündeln 9 Stück zu 20 ₰ frei ins Haus.

Eugen Klemm, Pfinzstraße 90
am neuen Bahnhof.

Fahrräder

und **Ersatzteile,** sowie **Pneumatik, Gamaschen, Taschenfeuerzeuge etc.** (alles nur erstklassige Fabrikate) kaufen Sie am billigsten bei

Karl Herr jr.

Tel. 134. Mühlstr. 1 u. 7.

NB. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme prompt u. billig.

Jüngere Zuarbeiterin

sofort gesucht.

Frau **Schmidt,** Schneiderin, Weingarterstraße 23.

Reparaturen

an Gold- und Silberwaren

Neu Vergolden und Versilbern

Gravierungen aller Art

werden schnell und billig ausgeführt bei

Adolf Schäfer, Hauptstraße 26

Alleiniger Goldschmied am Platz.

Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Ein aus der Schule entlassenes **Mädchen** tagsüber gesucht

Baseltorstraße 10, 1. St.

Mostansatz

für 150 Ltr. ausreichend 3 20 u. 4.—.
„ 50 „ „ 1.25 u. 1.50.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Frische Zufuhren

in

Schwetzinger

Spargeln

— dicke Gemüse —
per Pfd. **60** ₰.

Feinste Delikateß-Rollschinken
per Pfd. **1.45** ℳ

feinst. Schinkenspeck
per Pfd. **1.30** ℳ

neue
Maltakartoffeln

neue
Egypter Zwiebeln

ferner empfehle:

Magermilch
p. 1 Lit.-Fl. **16** ₰

Apfelwein
— gar. rein —
per Liter **28** ₰

Sodawasser
p. Flascheninhalt **5** ₰

Limonade
p. Flascheninhalt **10** ₰

Flaschenvergütung **5** ₰.

Luger & Filialen.

Salami

einige Zentner, schöne harte Ware, per Pfd. **1,20** ℳ, zu haben bei **A. Kühnast. Killisfeldstr. 3.**

Grützner-Fahrrad,

gut erhalten, um 45 ℳ zu verkaufen **Kirchstraße 1**, 2. St.

Roggenstroh und Haferstroh

verkauft jedes Quantum zu Tagespreisen
M. Funk Wtw., Hofgut Batzenhof.

Alte Porzellankrüge
von der Durlacher Porzellanfabrik aus den Jahren **1723 bis 1839** sowie
Bilder und Bücher
von **Alt-Durlach** kauft stets
Karl Walz, Durlach,
Hauptstr. 56, 2. St.

Meine Wohnung **Ettlingerstraße 5** (Durlacher Volksbank) ist infolge Versetzung frei geworden.
Stabsarzt **Dr. Hempel.**

Ein **gut möbliertes Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten **Amalienstraße 15**, 3. Stock.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 15 II.

Wohnungsgesuch.

Brautpaar sucht per 1. Juni **3-Zimmerwohnung** in ruhiger Lage. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter B. W. 154 an die Expedition dieses Blattes.

Solide Arbeit, prompte Bedienung.

Verwendung besten Materials.

Brautleute!

Wegen Umbau

Räumungs-Verkauf

nachstehend zusammengestellte kompl. Einrichtungen

Aussteuer Nr. 1: 445 Mark

2 Nußbaum polierte Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Kacheln, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 1 Chiffonniere, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle und 1 Küchen Wandbrett.
2 Deckbetten mit 4 Kissen hierzu Mk. 75.— mehr.

Aussteuer Nr. 2: 565 Mark

Schlafzimmer, hell Nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz u. Kacheln, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfkeile, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Wandbrett.
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu Mk. 80.— mehr.

Aussteuer Nr 3: 625 Mark

Schlafzimmer, hell Eichen mit Intarsien, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Vertiko, 6säulig, in Nußbaum poliert, Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Kredenz, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe.
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu Mk. 80.— mehr.

Prüfen Sie alle Angebote, besser, billiger und reeller können Sie doch nicht kaufen als wie im

Möbelhaus Karlsruhe, Waldstr. 22.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

Zahnatelier

H. Garrecht, Dentist, Hauptstrasse 64 II,

vis-à-vis dem Rathaus.
Atelier für moderne Zahntechnik und Zahnheilkunde.
Garantiert schmerzlose Zahnoperationen.
Mässige Preise. Täglich Sprechstunden.
Sonntags bis 2 Uhr nachmittags.

Darmstädter

Pferde-Lotterie

Ziehung am **11. Mai.**
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000, 2000 Mk
ferner 10 **Pferde oder Fohlen** i. W. v.
5800 Mark
sowie 438 **Gewinne** i. W. v.
3200 Mark.
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 ₰) durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle bekannten Losverkaufsstellen.

Getragene Uhren

empfiehlt zu **billigen Preisen** mit Garantie
Georg Müller, Uhrmacher,
Friedrichstraße 6.

Zu vermieten.

Wegen Versetzung des Herrn Major Haegele ist die 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer 2c. — der Neuzeit entsprechend — Moltkestraße 24, 2. Stock, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres **Werderstraße 12**, 4. Stock, bei **Hösel.**

Jüngeres, kräftiges

Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit auf 15. Mai
Rittnertstraße 31, 2. St.

Kräftiges **Dienstmädchen** auf 1. Mai oder später gesucht
Sophienstraße 11, Durlach.

Zuverlässiger Mann

gleich welch. Berufs, in Dorf od. Stadt, zur Uebernahme eines Versandgeschäftes gesucht. **Glänzende Existenz** als Haupt- od. Nebenbesch. Einige Std. Tätigkeit tägl. genüg. Für monatl. Eink. bis 300 ℳ wird garant. **Notar. beglaubigte Erfolge.** Sachkenntnisse, Laden und Kapital nicht erforderl. **Auskunft kostenlos.**
Karborund-Industrie Mehlem (Rhld.)

Größeres, schön gelegenes

Gartengrundstück

mögl. an Landstraße **zu kaufen gesucht.** Wünsche Geschäftshaus in Bruchsal, beste Stadtlage, in Zahlung zu geben. Meldungen erbeten unter **U. 788 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Nervösen

hilft der **Elektrostrahlapparat** von Paul Glahn, Harburg (Elbe). ℳ 6.— franko Nachnahme.

Rohrsessel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von
Hermann Hartwig, Sesselmacher,
Größingerstr. 21, Eing. Werderstr.
(Marquards Weinstube).

Voraussichtliche Witterung am 28. April
Wenig bewölkt, etwas wärmer.

Verein für Vogelfreunde Durlach.

Donnerstag den 28. April, abends ½9 Uhr, findet Versammlung im Lokal statt, wozu einladet

Der Vorstand.

„Badenia"
Gesangverein der Maschinenbauer Durlach.

Samstag den 30. April, abends um ½9 Uhr beginnend, findet im Gasthaus „zur Blume" unsere

Abendunterhaltung,

bestehend in Musik, Gesang, Theater und Tanz, statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sangesfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Zu der am **Sonntag den 1. Mai,** abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Krone" stattfindenden

Abendunterhaltung,

verbunden mit Musik, Gesang, Theater und Tanz, beehren wir uns hiermit unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen turnfreundlichst einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

GABELSBERGER

Uebungsabend: Dienstags halb 9 Uhr Vereinslokal „zum Bahnhof" Nebenz. r.

Sägemehl und Sägespäne

werden, solange der Vorrat reicht, billig abgegeben.

Schreinerei der Maschinenfabrik Gritzner.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen, Donnerstag wird **geschlachtet.**

Vorgartengeländer

(eisernes) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen

Grötzingerstraße 20, 2. St.

Schön möbl. gr. **Zimmer,** gegenüber der Kaserne, sofort zu vermieten.

Leopoldstraße 5, 1. Et.

Freitag den 29. April, 8½ Uhr abends,

findet im Saale der **„Karlsburg"** hier eine

öffentliche Versammlung

statt. Es spricht

Herr Dr. Hüttemann aus Berlin

über

„Die bisherige Entwickelung und die nächsten Aufgaben des Hansa-Bundes".

Wir laden alle Interessenten aus den Kreisen des Handels, des Gewerbes und der Industrie, Geschäftsinhaber sowohl wie auch kaufmännische und technische Angestellte, zu dieser Versammlung höfl. ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Hansa-Bund
für Gewerbe, Handel und Industrie
Ortsausschuss Durlach.

Morgen **(Donnerstag)** früh:

Kesselfleisch.

Mittags:

frische Leber- und Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Lebewohl und Empfehlung.

Bei unserem Wegzuge von hier sagen wir allen unsern Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl!

Gleichzeitig zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in **Bühlertal** mein elterliches Anwesen, das

Gasthaus zum Löwen

käuflich übernommen habe.

Ausflüglern und Vereinen von Durlach und Umgebung empfehle ich meine Lokalitäten aufs beste.

Hochachtungsvoll

R. Grethel u. Frau.

Eier! Eier!

Frische schwere Steiermärker, 100 St. Mk. 5.60
„ bayrische Landeier, 100 „ „ 5.90

Vorzügliche frische Ware.

Es ist jetzt die beste Zeit zum Einkalken.

Bei **Abnahme** von **Original-Kisten** (720 Stück) Engros-Preise.

Spargeln! Spargeln!

täglich frisch gestochen, zu jeweils billigstem Tagespreis empfiehlt

Frau Geiser, Inh. Gottfried Hauck.

Wir vergüten für

Spareinlagen 4 %

Volksbank Durlach,
e. G. m. u. H.

Wasser-Schläuche

in bewährten Qualitäten, empfiehlt

Georg Maier, **Durlach,**

Tel. 218. **Grötzingerstrasse 33.**

Gefrorenes

in feinster Qualität zu jeder Tageszeit.

W. Gräther, Hauptstraße.

Apfelmost

— garant. reiner —
per Lit. **28 ₰**

Limonade

per Fl. **10 ₰**

Sodawasser

per Fl. **5 ₰**

für die Flaschen sind 5 ₰ zu hinterlegen.

Luger u. Filialen.

Ein **möbl. Zimmer** an soliden Arbeiter, eventl. mit voller Pension, ist auf 1. Mai zu vermieten. Daselbst können noch einige Herren an gutem kräftigem **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen.

Auerstraße 7, 2. St. links.

Möbliertes Zimmer,

ein feines (Balkon), ist sofort oder später zu vermieten **Waldhornstraße 12,** 2. St., am neuen Bahnhof.

Gut möbliertes Zimmer an bessern Herrn oder Dame zu vermieten

Karlsruher Allee 9, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Aue, Waldhornstraße 57.

Per 1. Juli zu vermieten:

1 2-Zimmerwohnung 2. Stock Hinterhaus mit Küche, Keller und Speicher,

1 3-Zimmerwohnung 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher,

beide Lammstraße Nr. 23.

Carl Leussler.

Wohnung mit 4 Zimmern, Mansardenzimmer, Badezimmer, Küche, Waschküche 2c, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juli zu vermieten.

E. A. Schmidt,
Dürrbachstraße 16.

In meiner neuerbauten Villa **Scheffelstraße 15,** in schönster Lage am Turmberg, habe ich **zwei Wohnungen** von 5 bis 7 Zimmern, ganz neuzeitlich ausgestattet, mit Diele, Bad und Speisekammer und reichlichem Zubehör, ev. Gartenanteil, auf 1. Juli zu vermieten.

Gust. Petry, Scheffelstraße 17.

In meinem Neubau Seboldstr. habe ich noch 3-Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 43.**

Wohnung mit 5—6 Zimmern

und Zubehör sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe unter H. V. 1017 an die Expedition dieses Blattes erbeten

---

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Bahnhofstraße 1.

Hierzu Nr. 28 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.